



UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ)

Kalbėjimo įskaitos užduotys pirmajam poros mokiniui (A)

2013 m. kovo 28 d. (antroji įskaitos diena)

PAAIŠKINIMAI

- Kalbėjimo įskaitos užduočių skaičius skiriamas vienai vertinimo grupei – mokinio A 4 įskaitos bilietų rinkiniai ir mokinio B 4 įskaitos bilietų rinkiniai.
- Kiekviename įskaitos bilietų rinkinyje yra po 8 bilietus, todėl ruošimosi patalpoje turi būti paruoštos 8 kortelės su bilietų numeriais (1–8).
- Ruošimosi patalpoje vienu metu ruošiasi 1 mokinių pora: mokinys A ir mokinys B. Abu mokiniai ruošiasi atskirai, nebendraudami tarpusavyje. Ruošimosi trukmė – 15 min. Baigę ruoštis, išeidami mokiniai pasiima ruošimosi lapus, o įskaitos bilietų rinkinius palieka ruošimosi patalpoje. Atsakinėjimo patalpoje gauna tokius pačius įskaitos bilietų rinkinius.
- Atsakinėjimo patalpoje turi būti 3 įskaitos bilietų rinkiniai mokiniui A ir 3 įskaitos bilietų rinkiniai mokiniui B: 1 skirtas egzaminuotojui, 1 – vertintojui ir 1 – mokinių porai.
- Mokinių atsakinėjimą organizuoja egzaminuotojas tokiu būdu: pirmiausia paprašo mokinių prisistatyti, paduoda jiems atitinkamus kalbėjimo įskaitos bilietų rinkinius ir paprašo mokinį A atlikti pirmąją užduotį. Po to pirmąją užduotį atlieka mokinys B. Antrąją užduotį abu mokiniai atlieka kartu. Egzaminuotojas atsakinėjančių mokinių pokalbyje nedalyvauja, bet prireikus gali palaikyti pokalbį arba paskatinti kalbėti.
- Mokinio kalbėjimas vertinamas vadovaujantis Užsienio kalbos kalbėjimo įskaitos programoje pateiktomis kalbėjimo vertinimo lentelėmis. Vertintojas įvertinimą užrašo kalbėjimo vertinimo lape, kurio forma skelbiama duomenų perdavimo sistemoje KELTAS.

9A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Verkehr**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Verkehr**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Radfahren in Deutschland: Strampeln und leiden

Vergessen, weggehuppt und geschnitten: Fahrradfahrer haben es hierzulande nicht leicht. Eine neue Studie zeigt, dass das Radfahren wichtiger wird – aber das Auto noch über allem thront. Das Fahrrad wird unterschätzt – immer noch (...). Dabei wird es ein immer wichtigeres Verkehrsmittel: 41 Prozent der Deutschen fahren mehrmals pro Woche Fahrrad, 15 Prozent sogar täglich.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wie ist die Situation in Litauen?
2. Welche Verkehrsmittel bevorzugen Sie? Warum?
3. Welche Vor- und Nachteile hat das Radfahren? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Schulabschlussfest**

Ausgangssituation:

Sie planen zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin Ihr Schulabschlussfest und diskutieren darüber, wie es sein soll und was Sie machen werden. Sie sind für eine große Party in einem Restaurant mit guter Musik, Tanzen, leckerem Essen und eleganter Kleidung, wenn auch es teuer ist, denn den Schulabschluss erlebt man nur einmal im Leben. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

10A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Umwelt und Technik**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Umwelt und Technik**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Elektroautos – neue Technik, neues Fahrverhalten

Bereits in wenigen Jahren sollen eine Million batteriegetriebene Autos auf Deutschlands Straßen fahren. (...)

Schöne neue Elektroauto-Welt: Elektrofahrzeuge reduzieren die Abhängigkeit vom Öl, durch den erneuerbaren Strom werden sie praktisch CO₂-neutral. Das klingt so großartig, dass nach Plänen der Bundesregierung im Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen rollen sollen, zehn Jahre später nochmals fünf Millionen mehr.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Was denken Sie darüber?
2. Welche technischen Erfindungen sind für Sie wichtig?
3. Wie beeinflusst die Entwicklung der Technik die Umwelt? Begründen Sie Ihre Antwort.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Tiere**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie arbeiten ehrenamtlich in einem Kindergarten und planen einen Ausflug. Sie wollen die Kinder in den Zoo oder in den Zirkus mitnehmen, weil es eine gute Möglichkeit ist, verschiedene Tiere zu sehen und etwas mehr über sie zu erfahren. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

11A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Musik**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Musik**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Zeit für Musik?

Das Klavier ist das beliebteste Musikinstrument. Am zweithäufigsten lernen Kinder und Jugendliche Gitarre. An dritter Stelle folgt Blockflöte. 2007 nahmen insgesamt 655 000 Sechs- bis 18-Jährige an einer öffentlichen Musikschule Unterricht.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wie ist die Situation in Litauen?
2. Welche Musiker/innen kennen Sie?
3. Welche Rolle spielt Musik in Ihrem Leben? Warum? Begründen Sie Ihre Antwort.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Jobben in den Ferien**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie haben beschlossen, im Sommer zu jobben. Sie diskutieren darüber, welcher Ferienjob am besten ist. Sie sind der Meinung, dass es sich lohnt, in einem Café zu arbeiten, weil man Trinkgeld bekommen und im Gespräch mit ausländischen Gästen seine Deutsch- oder Englischkenntnisse anwenden kann. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

12A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Medien**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Medien**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Am Morgen

Wenn ich morgens aufstehe, klappe ich den Laptop auf. Wenn irgendwas wahnsinnig Aufregendes passiert ist, sehe ich das als Erstes auf Facebook oder bei Twitter. Ich checke dann ein paar Nachrichtenseiten und parallel meine Mails. Wenn ich Zeit habe, überfliege ich noch ein paar Blogs – das aber tue ich dann meistens erst im Laufe des Tages unterwegs (...).

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Welche Medien sind in Litauen beliebt?
2. Welche Medien nutzen Sie persönlich?
3. Wie stehen Sie zum Facebook? Begründen Sie Ihre Antwort.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Wohnen**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie ziehen in eine andere Stadt zum Studium um und mieten dort gemeinsam ein Zimmer. Sie dürfen das Zimmer so einrichten, wie Sie es möchten, und diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber. Sie sind Musikfan und würden gerne viele bunte Poster von Ihren Lieblingsstars an die Wände hängen. Außerdem mögen Sie Tiere und wollen ein Haustier (einen Hamster oder eine Katze) halten. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

13A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

*Thema: **Europäische Union***

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „Europäische Union“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Europäische Identität: ! oder ?

Identität ist das Wesen eines Menschen, sein Charakter, sein Selbstverständnis... Aber kann man Identität regional fassen? Vielleicht ja. Irgendwann war es so, solange die Welt nicht so vernetzt war. Mit den Entwicklungen bislang (Kommunikation, Internet, Mobilität etc.) sind sich die Menschen von West und Ost, von Nord und Süd näher. Kulturen, Sprachen und Gewohnheiten vermischen sich.

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text?
2. Wie ist das Europa von heute?
3. Fühlen Sie sich als Europäer? Warum? Begründen Sie Ihre Antwort.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

*Thema: **Geburtstagsgeschenk für einen Freund***

Ausgangssituation:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, was Sie Ihrem Freund Jonas zum Geburtstag schenken sollen. Jonas mag Haustiere und würde gern eins haben. Sie sind der Meinung, dass Sie Jonas eine Katze schenken sollen, weil Katzen sehr intelligent, lieb und sauber sind und nicht viel Platz brauchen. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

14A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Wohnen**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Wohnen**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Friendship für WG-Bewohner

Marcus, 24, und Patrick, 24, wohnen seit drei Jahren in einer WG. Jürgen, 21, ist im April zu ihnen gezogen. Obwohl die drei in ganz unterschiedlichen Bereichen arbeiten, verstehen sie sich gut. Marcus studiert Modejournalismus und hat sich als Fotograf selbstständig gemacht, Patrick studiert Wirtschaftsingenieurwesen und macht ein Praktikum bei BMW und Jürgen studiert Medienmanagement. „Stress gibt es bei uns nie“, sagt Marcus, „Das WG-Leben ist einfach schön.“

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden sie im Text? Wo wohnen die litauischen Jugendlichen nach der Schule?
2. Wie sieht Ihre Traumwohnung/Ihr Traumhaus aus?
3. Was ist besser – allein zu wohnen oder in einer Wohngemeinschaft? Begründen Sie Ihre Antwort.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Umweltschutz**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie nehmen an dem Projekt „Woche der Umwelt“ teil und müssen entscheiden, was Sie im Rahmen des Projekts machen. Sie sind der Meinung, dass die Menschen in Ihrer Stadt/Ihrem Dorf nicht sehr umweltbewusst sind und wollen deshalb ihnen Informationsveranstaltungen mit Flugblättern und Plakaten zum Thema (Mülltrennung, Energiesparen usw.) anbieten. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

15A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Medien**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Medien**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Was ist dein tägliches Medien-Brot?

Meine eigene Mediennutzung ist so konfus, dass ich sie kaum auf einen Nenner bringen kann. (...) Wenn ich morgens aufstehe, schalte ich die Radioapp auf meinem Handy an und lasse mich von Nachrichten berieseln, bis ich mit der Dusche und dem Kaffeekochen fertig bin. Wenn mich das übliche Gerede nervt, höre ich manchmal Radio aus Ländern, deren Sprachen ich teilweise nicht einmal verstehe, einfach nur für das Gefühl.

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wie sieht Ihr Morgen aus?
2. Welche Medien nutzen Sie? Warum?
3. Ist es heute nicht mehr wichtig Bücher zu lesen, um informiert zu sein? Begründen Sie Ihre Antwort.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Vorstellungsabend in Deutschland**

Ausgangssituation:

Ihre Klasse besucht im Sommer Ihre Partnerklasse in Deutschland. Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, wie Sie am Vorstellungsabend in Deutschland Litauen präsentieren, denn Sie müssen das Programm erarbeiten. Sie wollen den deutschen Freunden ein kurzes Konzertprogramm (Volkslieder, Volkstänze, Videoaufnahmen usw.) anbieten. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

16A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Einkaufen**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Einkaufen**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Was landet im Warenkorb?

„Kauf mich!“, schreien uns die Produkt-Etiketten in den Regalen der Supermärkte entgegen. Wer sich nicht täuschen lassen will, muss genauer hinsehen. (...) Das Kaufverhalten wird in Supermärkten sehr durch Marketingstrategien und Psychologen gesteuert. Kinder sind dafür besonders anfällig. Sind sie beim Shoppen dabei, äußern sie ihre Wünsche lautstark.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wie ist die Situation in Litauen?
2. Mögen Sie einkaufen? Wo und was kaufen Sie?
3. Konsumiert unsere Gesellschaft zu viel? Begründen Sie Ihre Antwort.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Ferien**

Ausgangssituation:

Sie wollen zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin eine Ferienreise unternehmen und diskutieren darüber, wohin Sie fahren sollten. Sie würden gern die Ferien am Meer verbringen, am liebsten im Süden, wo es viel Sonne und tolle Freizeitmöglichkeiten gibt. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.